

Erinnerungen an den 11. März 2011

Am 11.3.2011 war ich in Wachtberg bei Marianne Mönch und startete um 7:20 Uhr nichtsahnend den Rechner. In großen roten Buchstaben war zu lesen: Erdbeben der Stärke 8,9 hat den Norden Japans getroffen, Tsunami bedrohen die Küste Tohokus. Die Erdbebenstärke ist dann auf 9 angehoben worden ...

Areas hit by tsunami higher than 10 meters following the Great East Japan Earthquake



Based on data from a joint survey on tsunami caused by the March 11 earthquake

Great East Japan Earthquake Casualties	
Deceased	15,890
Injured	6,152
Unaccounted for	2,590

(Data: Feb. 2015, National Police Agency)

Offizielle Zahlen

Vor genau 10 Jahren, am 11.3.2011 um 14:46 Uhr, ist der Nordosten Japans von einem Erdbeben der Stärke 9,1 erschüttert worden. Der darauf folgende Tsunami, der Höhen von 40 Metern erreichte, hat ca. 500 km der Küstenregion in Tohoku überrollt.

Fassungslos starteten wir den ganzen Tag auf die Bilder bei NHK, die sich eingebrannt haben – und dachten nach – Ob die Verbandsreise im April wohl durchgeführt werden kann? Damals war ich als Vizepräsidentin des VDJG zusammen mit Frau Mönch, 1. Vorsitzende der DJG Bonn e.V., zuständig für die Planung der Japanreise. 65 Teilnehmer aus Deutschland wollten gemeinsam an der Partnerkonferenz in Nara und den Feierlichkeiten zu 150 Jahre Deutsch-Japanische Freundschaft teilnehmen.

Das große Erdbeben Ost-Japans

Higashi-Nihon daishinsai

- 11. März 2011
- 14:46 Uhr
- Epizentrum 70 km östlich der Küste
- Bebenstärke 9
- 14:49 Tsunamiwarnung
- 30 min später rollte die erste Welle an die Küste
- Höhe bis 39 m (Miyako)
- Betroffene Präfekturen:
 - Chiba
 - Ibaraki
 - Fukushima
 - Miyagi
 - Iwate
 - Aomori



Die schwarze Welle überspült die Schutzmauern in Miyako, vom Rathaus aus gesehen



Otsuchi



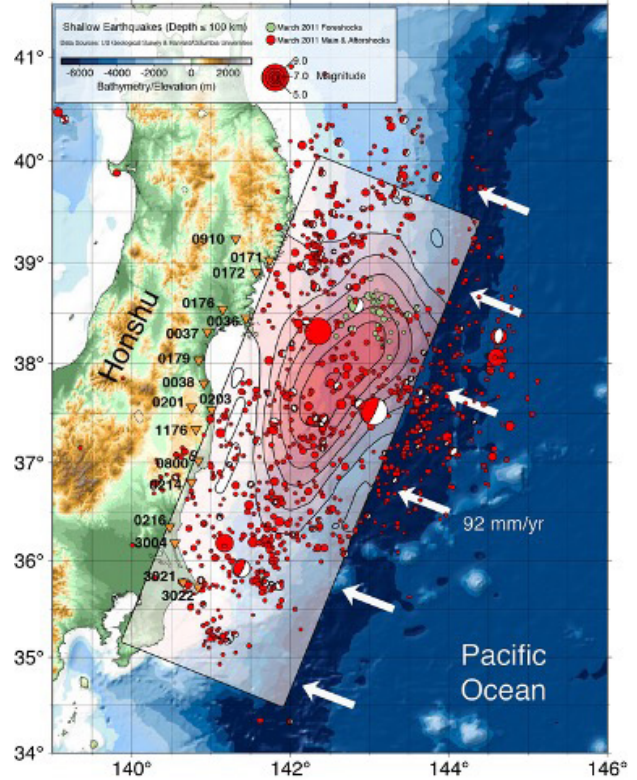
Rikuzentakata



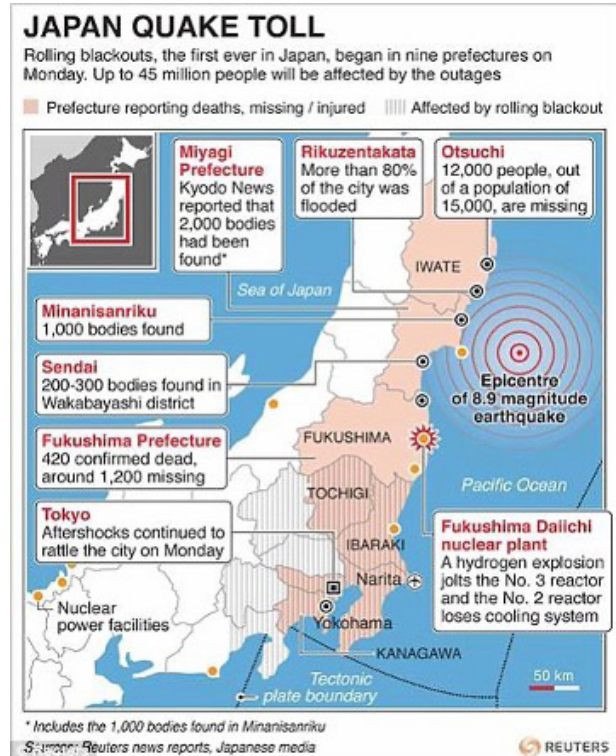
Kamaishi



Kesenuma



In den nächsten Tagen und Wochen gab es unzählige Nachbeben und die Kernschmelze in drei Reaktoren des AKW Daiichi. Die Prognosen waren verheerend.



Kurze Zeit musste befürchtet werden, dass ganz Tokyo evakuiert werden muss. In der deutschen Botschaft in Tokyo wurde beschlossen, vorsorglich nach Osaka umzuziehen. Die Reise drohte abgesagt zu werden.

Das Ausmaß der Katastrophe war so groß, dass die DJGen sofort beschlossen, für die Betroffenen zu sammeln. Frau Mönch rief noch am 11.3.2011 den Verbandspräsidenten an, um eine gemeinsame Sammlung zu organisieren.



bis zur Linie hat die Schule im Wasser gestanden
Higashi Kamaishi Junior High School nach dem Tsunami im Oktober 2011

Seitdem sind 10 Jahre vergangen. In einem Extrabericht werde ich unsere Eindrücke von den letzten 10 Jahren des Wiederaufbaus zusammenstellen. Achtmal haben wir die Küste zwischen Iwaki und Fudai besucht, einmal sogar bis Kuji.



*As of January 31, 2015

Iwate	Miyagi	Fukushima
192	233	185

†As of fiscal year of 2013

Noch in Bonn haben wir nach Projekten gesucht, die wir unterstützen können. Nur wenige konkrete Meldungen erschienen auf Englisch. Ein Bericht fiel uns ins Auge: Die Kinder von Kamaishi, die alle gemeinsam losgerannt über 2,7 km bis sie endlich vor dem Tsunami sicher waren. Für diese Schulen hat z. B. spontan die kleine Gemeinde Reileifzen (160 Einwohner) 4500 Euro Spendengelder gesammelt.

Und so haben wir uns auf den Weg nach Kamaishi, Unosumai gemacht, viele Freundschaften geschlossen und von dort aus die Gemeinden Otsuchi, Yamada, Miyako, Taro, Fudai und später auch die südlichen Städte Rikuzentakata, Kesenuma, Minamisanriku, Ogawa, Ichinoseki, Sendai, Akahama, Natori, Minamisoma und Iwaki gemacht.

Wir sind mit deutschen und japanischen Studenten und Wissenschaftlern vor Ort im Gespräch mit Bürgermeistern, Städteplanern, NGOs und etlichen Privatpersonen im Gespräch gewesen und mit jungen Musikern aus Ostwestfalen-Lippe haben wir einen Musikaustausch mit der Jugendlichen aus Otsuchi gestartet. Viele unvergessliche, eindrucksvolle Erlebnisse haben wir mitgebracht und die wunderschöne Küste und die traditionelle Kultur der Sanrikuküste lieben gelernt.

Die Matsuri mit den verschiedenen Kagura Gruppen: Shishi Odori, Tiger-, Löwen- und Hühnertanz, die Kindergruppe, die die 7 Glücksgötter tanzen und die Legenden aus Tono eröffneten uns eine vollkommen neue Welt. Der Schriftsteller Miyazawa Kenji, dessen Schriften in Deutschland noch wenig bekannt sind, zeigte schon vor mehr als 100 Jahren, dass der Mensch im Einklang mit der Natur leben und die Energie aus der Natur gewinnen muss.

Unsere Liebe zu Tohoku ist in den letzten Jahren ständig gewachsen. Eine kleine Hommage an das tolle Land und seine Bewohner haben einige Musiker der Unicef Bielefeld Gruppe unter Beteiligung der DJG Bielefeld und Leitung von Kiyokazu Kumai aufgenommen.

Dieses Video können Sie unter folgendem Link anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=8gDcLO7vEZA>